



Lehrlings•forum

online

Montag, 1. Dezember 2025



Wir sind die EU!

Unsere Stimme zählt.

Weniger Müll - mehr Zukunft!?

Alle kennen sie, viele hassen sie. Sind die neuen Plastikdeckel Fluch oder Segen? Und was hat das mit Werten und Zielen der EU zu tun?

Die EU setzt sich für vieles ein. Unter anderem dafür, dass weniger Müll entsteht und Ressourcen besser genutzt werden. Zum Beispiel bei Plastikdeckeln an der Flasche. Dahinter steckt eine große Frage: Wie werden diese Entscheidungen getroffen? Wie treffen wir generell gute Entscheidungen für die Zukunft? Das geht unserer Meinung nach nur, wenn wir gut informiert sind und verstehen, was wirklich zählt. Da ist Bildung wichtig. Zum Beispiel Schul- & Allgemeinbildung. Bildung hilft, die richtigen Entscheidungen für unsere Zukunft treffen zu können. Das heißt: Würde ich mich nicht weiterbilden, z. B. in Richtung Politik, könnte ich nicht gescheit wählen, weil ich mich vielleicht nicht gut informieren kann. Nur informierte Bürgerinnen und Bürger können überlegte

Entscheidungen für die Zukunft treffen. Das sind Entscheidungen, die nicht kurzsichtig sind. Langfristige Überlegungen sind auch bei politischen Entscheidungen wichtig, wenn also nicht nur stur für zwei oder zehn Jahre vorausgeschaut wird, sondern noch länger. Manche Veränderungen wären vielleicht kurzfristig gut, aber ist das länger auch noch gut? Oder ist das vielleicht sogar schädlich? Es sollte dabei nicht nur auf das Wohl Einzelner geschaut werden, sondern weitergedacht und beachtet werden, was solche Entscheidungen für die Zukunft bedeuten können.

Wir denken, dass man sich besser über Ideen und Lösungen sowie Politik und Parteien informieren sollte.

Sam, Lucie, Daniel und Philipp

So gestalten wir die EU mit: unsere Gedanken

Man sollte sich allgemein besser über Politik informieren, jedoch ist es manchmal schwer, gute Quellen zu finden. Menschen sollten sich eine eigene Meinung bilden und weniger mit dem Strom schwimmen. Diese Meinung sollte auf Fakten basieren. Keine kopierte Meinung, sondern eine eigene Meinung. Wir gestalten die Zukunft mit, z. B. durch Wahlen. Wir halten uns an Vorschriften (z. B. Recycling).

Wichtig in der EU

- Frieden durch Zusammenarbeit, weiterhin Zusammenarbeit zur Sicherung des Friedens
- Gegenseitig helfen, Ressourcen, Aufbau
- Wahlrecht
- Meinungsfreiheit
- Mitspracherecht
- Menschenrechte
- Umweltschutz
- Wirtschaftswachstum



Unsere Stimme in der EU

In diesem Text könnt ihr über das EU-Parlament nachlesen. Wir haben uns für euch ein paar Gedanken gemacht.



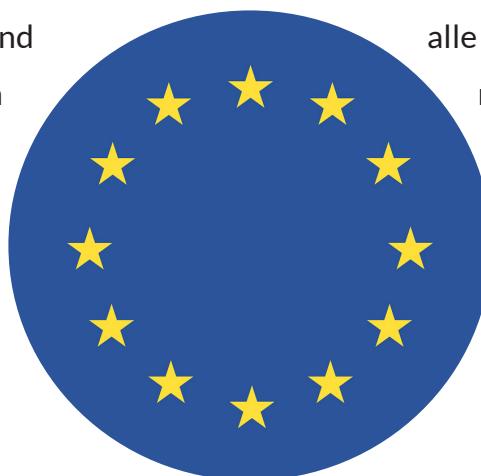
Die EU-Bürgerinnen und -Bürger haben das Recht auf Meinungsfreiheit, das aktive und passive Wahlrecht, das Recht auf Gleichbehandlung und das Recht auf Mitgestaltung (Petitionen, Demonstrationen). Die Pflichten der Bürgerinnen und Bürger sind, sich an Gesetze und Regeln zu halten. Die Aufgabe des EU-Parlaments ist es, meine Rechte und Interessen zu vertreten. Durch Wahlen verleihen wir den Abgeordneten unsere Stimmen. Das heißt: Die Partei oder Fraktion, die ich gewählt habe, soll für mich sprechen. Das EU-Parlament ist zuständig für das Beschießen von EU-Rechtsvorschriften (Gesetzen) und das Hüten unserer finanziellen Mittel. Außerdem kontrolliert das

EU-Parlament auch die Arbeit der anderen EU-Organen. Im EU-Parlament werden Reden gehalten, in denen die Abgeordneten ihre



Der offizielle Sitz des EU-Parlaments in Straßburg

Meinungen präsentieren können. Sie sitzen in Fraktionen zusammen. Das sind Abgeordnete, die sich bei vielen Themen Meinungen teilen und gemeinsame Ziele verfolgen. Die Abgeordneten werden von uns gewählt und zwar bei der EU-Wahl. Sie ist ähnlich wie die Nationalratswahl, wo wir Parteien wählen. Ein paar Unterschiede gibt es aber doch.



Zum Beispiel: Bei einer Europawahl dürfen alle Unionsbürgerinnen und -bürger mitentscheiden, wenn sie das Wahlalter erreicht haben. In Österreich ist das mit 16, in den meisten anderen EU-Staaten ist es mit 17 oder 18 Jahren.

Yvonne, Johannes, Lucie und Sabrina

Wir leben in der EU und sie ist eine große Gemeinschaft:

Wir finden, Gemeinschaft braucht Struktur, Gesetze, Regeln und Normen.

Und auch das Recht, seine Meinung frei zu sagen.

Uns ist es wichtig, dass wir die Möglichkeit haben, mitzureden, egal ob durch Wahlen oder Demonstrationen.



Gedanken über die EU

Wir geben euch einen kleinen Einblick über die Entstehung der EU und was die EGKS ist. Außerdem haben wir über die möglichen Verbesserungen der EU nachgedacht. Viel Spaß beim Lesen.



Stand 2025 sind 27 Länder in der Europäischen Union. In diesen 27 Ländern leben ca. 448 Mio. Menschen. Das ist tatsächlich mehr, als man vielleicht denken würde.

Die Ursprünge der EU waren bei weitem kleiner. Alles hat nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges begonnen. Den Leuten ging es außerordentlich schlecht. Sie wollten auch im Land mitreden und nicht wieder in einer Diktatur leben. Vor allem wollten sie nie wieder Krieg. Deswegen gründete man die sogenannte EGKS, die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Kohle und Stahl brauchte man damals für die Waffenherstellung. Man hat sich gedacht,

Der Rat der EU

Der Rat der EU ist eines der Gremien, die Entscheidungen im Namen der Länder treffen. Der Rat der EU beschließt gemeinsam mit dem Parlament die Gesetze und Verordnungen der EU. Er besteht aus den Ministerinnen und Ministern der Mitgliedstaaten. Die Themen richten sich nach der Tagesordnung, bzw. je nach behandeltem politischem Bereich, z. B.: Wirtschaftspolitik oder Außenpolitik. Dabei vertreten sie die Interessen der Länder.

wenn man diese Ressourcen gemeinsam kontrolliert und damit handelt, wird die geheime Aufrüstung durchaus schwerer. Die Gründungs länder der EGKS waren Deutschland, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Italien und Frankreich. Das hat gut funktioniert und dieses Bündnis hat sich weiterentwickelt, und zwar zur EU so wie wir sie heute kennen.

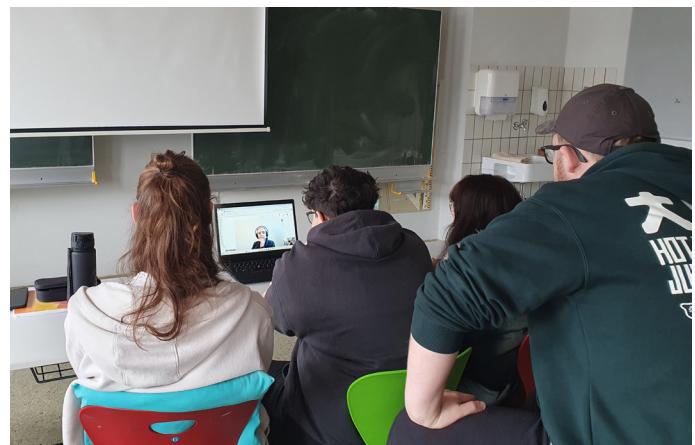
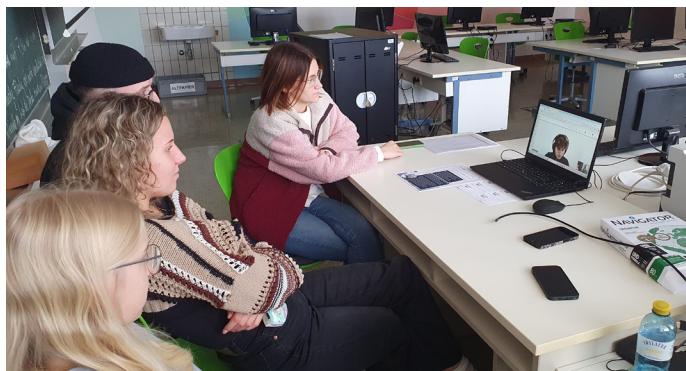
Heute behandeln die EU-Länder zusammen noch andere Themen, wie z. B. die gemeinsame Währung (sprich den Euro), den Binnenmarkt, die vier Freiheiten, den Schengen-Raum oder die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. Die EU verändert sich auch heute ständig weiter. Wie sie beispielsweise in 10 Jahren aus-

sieht, kann man heute noch nicht sagen. Wir haben auch verschiedene Hoffnungen bezüglich der Weiterentwicklung. Wir hoffen, dass sich die momentane Wirtschaftskrise im Laufe der nächsten Jahre wieder bessert. Wir hoffen auch, dass sich die EU noch mehr Gedanken zum Thema Elektro- oder Verbrennungsmotoren macht. Wichtig dabei ist, dass wir alle ein Mitspracherecht haben und mitbestimmen können.

Jennifer, Aldrit, Liam und Jason



Wir sind heute die Gruppe 3 zum Thema „Zusammenarbeit der Länder“.



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



Parlament
Österreich

ONLINE Lehrlingsforum - EU
3 MaBTa, Fachberufsschule Völkermarkt
Hans-Kudlich-Weg 17, 9100 Völkermarkt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

